

Wilhelm Lehmbrucks *Gebeugter weiblicher Torso*

Allgemeine Problembeschreibung

Von dieser Figur gibt es sechs Exemplare. (Im Catalogue Raisonné von Dietrich Schubert, Worms 2001, werden sieben Exemplare gezählt. In den USA befindliche Stücke unterlagen einer Mehrfacherwähnung.) Vermutlich sind nur ein - zwei zu Lehmbrucks Lebzeiten gegossen, die anderen zwischen 1920 und 1930, eines erst in den 1970iger Jahren. Man weiß wenig über das historische Erscheinungsbild und ob es einzelne Güsse sind oder ob auch seriell hergestellt wurde. Sie sind weltweit verstreut in privaten und öffentlichen Sammlungen und müssen dort untersucht werden. Ein Torso befindet sich an unbekanntem Ort. Er war vor der Beschlagnahme 1937 in Lübeck. Trotz eines Aufrufs in der Zeitschrift „Weltkunst“ konnte der Standort noch nicht ermittelt werden.

Die fünf erreichbaren Stücke sollen untersucht und beschrieben werden hinsichtlich ihres Aufbaus der Materialverwendung und der Gusstechnik. In zweitem Schritt werden sie zueinander in Vergleich gesetzt. Dazu gehört die Auswertung der Befunde zum Material, zum Verlauf der Gussnähte und anderer Spezifika. Analysen sind nur teilweise möglich.

Das abgebildete Schema ist ein Versuch zur Verdeutlichung der möglichen Beziehung der sieben Güsse zueinander. Es ist vorläufig und bislang nur Hypothese.

Angaben zur Durchführung

Welche Kosten entstehen?

Für das oben vorgestellte Projekt sind wir bereits in Vorleistung gegangen. Die notwendigen noch ausstehenden Projektkosten betragen **4.900 EUR**.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Kontaktieren Sie uns bitte bei Fragen oder Anregungen und natürlich, wenn Sie uns unterstützen möchten.

Gesellschaft zur Förderung kunsttechnologischer Forschung

Vorsitzender: Dr. Mario v. Lüttichau, Tel. 017 028 69085